



# Statistischer Bericht



## Insolvenzverfahren im Freistaat Sachsen

1. Halbjahr 2010

D III 1 – vj 2/10

# Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

## Inhalt

	<b>Seite</b>
Vorbemerkungen	3
Ergebnisse	5
<b>Tabellen</b>	
1. Insolvenzverfahren - Übersicht	8
2. Insolvenzen im 1. Halbjahr 2009 und 2010 nach Direktionsbezirken	9
3. Insolvenzen im 1. Halbjahr 2010 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen	9
4. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Halbjahr 2009 und 2010 nach rechtlicher Stellung und Alter sowie für private Personen und Nachlässe	10
5. Verbraucherinsolvenzen nach Art der Entscheidung und des Schuldners	11
6. Verbraucherinsolvenzen im 1. Halbjahr 2010 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen	11
7. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Halbjahr 2009 und 2010 nach Wirtschaftsbereichen sowie für private Personen und Nachlässe	12
8. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Halbjahr 2009 und 2010 nach rechtlicher Stellung, Alter, Wirtschaftsbereichen sowie Größenklassen der angemeldeten Forderungen	14
9. Insolvenzen im 1. Halbjahr 2009 und 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	16
10. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Halbjahr 2009 und 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie ausgewählter rechtlicher Stellung	17
11. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Halbjahr 2009 und 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, ausgewählten Wirtschaftsbereichen sowie angemeldeten Forderungen	18
12. Insolvenzen für private Personen und Nachlässe im 1. Halbjahr 2009 und 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, nach Art des Verfahrens sowie angemeldeten Forderungen	20
<b>Abbildungen</b>	
Abb. 1 Insolvenzen im 1. Halbjahr 2009 und 2010 nach Direktionsbezirken	22
Abb. 2 Insolvenzen für Unternehmen im 1. Halbjahr 2009 und 2010 in den am stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen	22



## Vorbemerkungen

### Rechtsgrundlage

Seit dem 1. Januar 1999 gilt bundesweit die Insolvenzordnung (InsO) vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866), zuletzt geändert durch Artikel 8 Absatz 7 des Gesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2355, 2387). Damit wurden die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Länder und Berlin-Ost) sowie die Konkurs- und die Vergleichsordnung (früheres Bundesgebiet) durch ein für ganz Deutschland einheitliches Insolvenzrecht abgelöst. Die Rechtsgrundlage für die Statistik der Insolvenzverfahren bildet § 39 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz (EGGVG) in der bereinigten Fassung (BGBl. III/300-1), zuletzt geändert durch Artikel 21 des Gesetzes vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2009 I S. 2449), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246, 2249). Der § 39 des EGGVG wurde mit dem Zweiten Gesetz zur Änderung des EGGVG vom 15. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2398) angefügt.

### Berichtskreis und Merkmale

Gegenstand dieses Statistischen Berichtes sind die im 1. Halbjahr 2010 von den Amtsgerichten in Sachsen gemeldeten Insolvenzverfahren. Die Erfassung erfolgt mittels Meldebögen durch die Amtsgerichte Chemnitz, Dresden und Leipzig, sobald der Beschluss über die Eröffnung oder die Abweisung mangels Masse ergangen ist bzw. bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes im Rahmen eines Verbraucherinsolvenzverfahrens. Von der amtlichen Statistik wird die Aufbereitung monatlich entsprechend den Erfassungsmerkmalen des § 39 EGGVG vorgenommen. Alle Aussagen bzw. Darstellungen nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, auch die Vorjahre betreffend, beziehen sich auf den Gebietsstand vom 1. Januar 2010. Damit werden alle Angaben nach der neuen Kreisstruktur, die am 1. August 2008 in Sachsen in Kraft trat, dargestellt. Seit dem 1. Januar 2008 gilt die neue Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008). Die WZ 2008 ist die nationale Fassung der in der Europäischen Gemeinschaft anzuwendenden grundlegenden revidierten Fassung der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige (NACE Rev. 2).

Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu beachten, dass von 1999 bis 2001 die Verbraucherinsolvenzverfahren für Kleingewerbetreibende zu den Unternehmen zählten. Während bei Kleingewerbetreibenden bisher lediglich eine geringfügige wirtschaftliche Tätigkeit Voraussetzung für ein Verbraucherinsolvenzverfahren war,

müssen seit einer Änderung der Insolvenzordnung, die am 1. Dezember 2001 in Kraft trat, die Vermögensverhältnisse des Schuldners überschaubar sein und es dürfen gegen ihn keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen. Überschaubar sind die Vermögensverhältnisse, wenn der Schuldner zu dem Zeitpunkt, zu dem der Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt wird, weniger als 20 Gläubiger hat. Ansonsten kann für Kleingewerbetreibende nur ein Regelinsolvenzverfahren beantragt werden. Die ehemals selbstständig Tätigen werden jetzt – sowohl bei Regel- als auch bei Verbraucherinsolvenzverfahren – den privaten Personen zugeordnet. Regelinsolvenzverfahren für aktive Kleingewerbetreibende zählen in der Position Einzelunternehmen weiterhin zu den Unternehmen.

Um auch mittellosen natürlichen Personen ein Insolvenzverfahren zu ermöglichen, besteht seit Dezember 2001 für diese die Möglichkeit, die Verfahrenskosten bis zur Restschuldbefreiung nach einer Wohlverhaltensphase zu stunden (vgl. § 4a InsO). Zudem wurde diese Wohlverhaltensphase von sieben auf sechs Jahre verringert.

### Begriffserläuterungen

Das Insolvenzverfahren dient dazu, die Gläubiger eines Schuldners gemeinschaftlich zu befriedigen, indem das Vermögen des Schuldners verwertet und der Erlös verteilt oder in einem Insolvenzplan eine abweichende Regelung insbesondere zum Erhalt des Unternehmens getroffen wird. Dem redlichen Schuldner wird Gelegenheit gegeben, sich von seinen restlichen Verbindlichkeiten zu befreien (vgl. § 1 InsO). Das Insolvenzverfahren erfasst das gesamte Vermögen, das dem Schuldner zur Zeit der Eröffnung des Verfahrens gehört und das er während des Verfahrens erlangt (Insolvenzmasse; vgl. § 35 InsO). Die Eröffnung des Insolvenzverfahrens setzt voraus, dass ein Eröffnungsgrund gegeben ist. Allgemeiner Eröffnungsgrund ist die Zahlungsunfähigkeit, bei Antrag des Schuldners auch die drohende Zahlungsunfähigkeit sowie bei einer juristischen Person die Überschuldung (vgl. §§ 16 bis 19 InsO).

Ein Insolvenzverfahren kann über das Vermögen jeder natürlichen und jeder juristischen Person eröffnet werden, weiterhin über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit (z. B. OHG, GbR) sowie über einen Nachlass und über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft (vgl. § 11 InsO).

Das Insolvenzverfahren wird nur auf Antrag eröffnet. Antragsberechtigt sind die Gläubiger und der Schuldner. Der Antrag kann zurückgenommen werden, bis das Insolvenzverfahren eröffnet oder der Antrag rechtskräftig abgewiesen ist (vgl. § 13 InsO). Stellen mehrere Gläubiger des gleichen Schuldners einen Antrag, dann werden

die Anträge von den Gerichten zu einem Verfahren verbunden. Aus diesem Sachverhalt ergibt sich eine Besonderheit: Die Anzahl der bei den Amtsgerichten eingehenden und bearbeiteten Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens ist wesentlich höher als die Summe der Verfahren über die entschieden wird. Außerdem ist zu berücksichtigen, dass zwischen Antragstellung und Gerichtsbeschluss zum Teil eine Zeitspanne von mehreren Monaten liegt.

Die Zahl der Insolvenzverfahren umfasst alle im Berichtszeitraum durch Gerichtsentscheid eröffneten bzw. mangels Masse abgewiesenen Verfahren sowie die Verbraucherinsolvenzen, bei denen der vorgelegte Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde. Es ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren sowie Nachlassinsolvenzverfahren zu unterscheiden.

Zu den Regelinsolvenzverfahren gehören alle Verfahren für Unternehmen, für unternehmerisch tätige natürliche Personen (z. B. als Gesellschafter) und für ehemals selbstständig Tätige, deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind (20 und mehr Gläubiger) und gegen die Forderungen aus Arbeitsverhältnissen vorliegen. Eine Sonderform der Regelinsolvenzen stellen die Nachlassinsolvenzen dar.

Zu den Verbraucherinsolvenzverfahren gehören die Verfahren für ehemals selbstständig Tätige, deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind (weniger als 20 Gläubiger) und gegen die keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen sowie die Verfahren gegen übrige Verbraucher (private Personen).

Zu den eröffneten Insolvenzverfahren zählen die Verfahren, die durch einen Beschluss des Gerichtes eröffnet wurden (Eröffnungsbeschluss; vgl. § 27 InsO). Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird. Mangels Masse abgewiesene Insolvenzverfahren sind Verfahren, bei denen das Vermögen des Schuldners voraussichtlich nicht ausreichen wird, um die Kosten des Verfahrens zu decken (vgl. § 26 InsO). Für natürliche Personen gilt ab Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Schuldenbereinigungsplan: Dieser Plan enthält alle Regelungen für eine angemessene Schuldenbereinigung im Rahmen des Verbraucherinsolvenzverfahrens. Er hat die Wirkung eines Vergleichs. Hat kein Gläubiger Einwendungen bzw. wird eine Ablehnung durch Zustimmung des Gerichts ersetzt, gilt der Schuldenbereinigungsplan als angenommen (Beschluss des Insolvenzgerichts; vgl. §§ 305, 308, 309 InsO).

## Ergebnisse

Die Amtsgerichte in Sachsen entschieden im ersten Halbjahr 2010 über 4 262 *Insolvenzverfahren*, wovon 842 Verfahren Unternehmen betrafen (vgl. Tab. 1). Damit erhöhte sich die Gesamtzahl der Insolvenzen gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um 111 Verfahren bzw. 2,7 Prozent, jedoch sanken die Unternehmensinsolvenzen um 120 Verfahren bzw. 12,5 Prozent. Die Zahl der *eröffneten* Verfahren stieg um fast 1,5 Prozent auf 3 739 Fälle, die der *mangels Masse abgewiesenen Verfahren* um 11,1 Prozent auf 510 Verfahren. Damit reichte zuletzt bei knapp 12 Prozent der Schuldner das vorhandene Vermögen nicht aus, um die Verfahrenskosten zu decken. Im Vergleichszeitraum 2009 wurden fast elf Prozent der Verfahren mangels Masse abgewiesen. Mit der Annahme eines *Schuldenbereinigungsplanes* endeten 13 Verbraucherinsolvenzverfahren (1. Halbjahr 2009: 9 Verfahren). Im Berichtszeitraum wurden monatlich im Durchschnitt 710 Verfahren verbucht, wobei der März mit 766 Verfahren und der April mit 731 Verfahren weit darüber liegen.

Die Gerichte entschieden in den ersten sechs Monaten 2010 über 1 663 *Regel- bzw. Nachlassinsolvenzverfahren*. Hier wurden 1 195 Fälle eröffnet und 468 mangels Masse abgewiesen. Der Anteil der eröffneten Verfahren betrug 72 Prozent (Vorjahreszeitraum: 76 Prozent). In der Gesamtzahl der Insolvenzen waren außerdem 2 599 *Verbraucherinsolvenzen* (davon 2 396 übrige Verbraucher und 203 ehemals selbstständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen) enthalten. Von diesen Verfahren wurden 2 544 eröffnet (97,9 Prozent) und 42 mangels Masse abgewiesen (vgl. Tab. 5). Gegenüber dem Vorjahreszeitraum hat sich die Zahl der Verbraucherinsolvenzverfahren insgesamt in Sachsen um 7,1 Prozent erhöht, wobei die Verfahren für die übrigen Verbraucher um 200 stiegen (9,1 Prozent mehr). Bei den ehemals selbstständig Tätigen, die ein Verbraucherinsolvenzverfahren durchlaufen, sank die Verfahrenszahl um 28 Verfahren auf 203 (12,1 Prozent weniger).

Die von den Gläubigern angemeldeten *Forderungen* beliefen sich im 1. Halbjahr 2010 auf knapp 812 Millionen € und waren reichlich 23 Prozent höher als im Vergleichszeitraum des Jahres 2009. Bei 85 Prozent der Verfahren lagen die angemeldeten Forderungen im Bereich von 5 000 € bis unter 250 000 €, wobei fast 90 Prozent dieser Verfahren eröffnet wurden (vgl. Tab. 3). Von den 201 Verfahren mit Forderungen von 250 000 € bis unter 500 000 € wurden 91 Prozent eröffnet. Von den 196 Verfahren mit Forderungen von 500 000 € und mehr wurden sogar 93 Prozent eröffnet. Bei den 245 Verfahren mit Forderungen unter 5 000 € war der Anteil der eröffneten Ver-

fahren mit 50,6 Prozent vergleichsweise gering. Die *Entwicklung* der Anzahl der Insolvenzverfahren und der Höhe der angemeldeten Forderungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verlief in den drei *Direktionsbezirken* sehr unterschiedlich, im Direktionsbezirk Chemnitz sogar gegensätzlich. Hier wurden fast acht Prozent mehr Verfahren aber reichlich sechs Prozent weniger Forderungen verbucht. Im Direktionsbezirk Dresden erhöhte sich die Zahl der Verfahren um knapp zwei Prozent, die Höhe der angemeldeten Forderungen verdoppelte sich. Im Gegensatz dazu verringerte sich im Direktionsbezirk Leipzig sowohl die Anzahl der Verfahren als auch die Höhe der angemeldeten Forderungen um knapp zwei bzw. reichlich 21 Prozent (vgl. Tab. 9).

Die *durchschnittlichen Forderungen* je Verfahren lagen in Sachsen bei rund 190 000 € und damit weit über dem Durchschnittswert des Vorjahreszeitraums von fast 159 000 €. Bei den eröffneten Insolvenzen wurden im Durchschnitt Forderungen in Höhe von rund 205 000 € angemeldet, bei den mangels Masse abgewiesenen Verfahren von nahezu 89 000 € und bei den Verfahren, die mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes beendet wurden, rund 135 000 €. Die Durchschnittsforderungen aller Insolvenzverfahren betragen im Direktionsbezirk Dresden 388 000 €, im Direktionsbezirk Chemnitz 139 000 € und im Direktionsbezirk Leipzig nur knapp 104 000 €.

Nach *Direktionsbezirken* betrachtet, meldete das Amtsgericht Chemnitz 1 658 Insolvenzverfahren, Dresden 1 092 und Leipzig 1 512 Verfahren (vgl. Tab. 2). Dabei war in den Direktionsbezirken Chemnitz und Dresden ein Zuwachs der Verfahren gegenüber dem ersten Halbjahr 2009 von acht Prozent bzw. zwei Prozent zu erkennen. Im Direktionsbezirk Leipzig sank die Verfahrenszahl um zwei Prozent. Durchschnittlich verzeichneten die Amtsgerichte im ersten Halbjahr 2010 im Direktionsbezirk Chemnitz monatlich 276, im Direktionsbezirk Dresden 182 und im Direktionsbezirk Leipzig 252 Verfahren. Während das Amtsgericht Dresden rund 24 Prozent Unternehmensinsolvenzen verbuchte, betrug deren Anteil in Chemnitz und in Leipzig nur rund 18 Prozent. In den Direktionsbezirken Dresden und Leipzig fielen die meisten Insolvenzverfahren für Unternehmen dem Baugewerbe zu, während für den Direktionsbezirk Chemnitz der Handel (einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz) die führende Wirtschaftsposition ist. Im Direktionsbezirk Dresden folgt dann der Bereich Verarbeitendes Gewerbe, im Direktionsbezirk Chemnitz das Baugewerbe und in Leipzig der Wirtschaftsbereich Handel (einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz). Mit 984 Fällen meldete das Amtsgericht Leipzig die meisten Insolvenzverfahren für übrige Verbraucher (Chemnitz 859 und Dresden

lediglich 553 Fälle; vgl. Tab. 12).

Auf die drei Kreisfreien Städte Chemnitz, Dresden und Leipzig entfielen im Berichtszeitraum reichlich 43 Prozent aller Insolvenzverfahren. Während in der Kreisfreien Stadt Chemnitz fast 6 Prozent mehr Verfahren als im Vergleichszeitraum 2009 erfasst wurden, waren es in der Kreisfreien Stadt Leipzig 0,4 Prozent mehr, in der Kreisfreien Stadt Dresden dagegen zwei Prozent weniger. In der Kreisfreien Stadt Leipzig wurde außerdem mit 1 010 Verfahren die höchste Zahl in Sachsen registriert (vgl. Tab. 9). Damit betrafen rund 67 Prozent aller im Direktionsbezirk Leipzig gemeldeten Verfahren die Kreisfreie Stadt Leipzig. Weiterhin gab es viele Verfahren in den Landkreisen Zwickau (404 Verfahren), im Vogtlandkreis (310 Verfahren), und im Erzgebirgskreis (279 Verfahren). Ein Anstieg der Anzahl der Verfahren war außer in den o. g. Kreisfreien Städten in den Landkreisen Zwickau (81 Verfahren), Görlitz (36 Verfahren), Mittelsachsen (33 Verfahren), Vogtlandkreis (23 Verfahren), Bautzen (zwölf Verfahren) und Meißen (elf Verfahren) zu verzeichnen. Einen Rückgang der Insolvenzverfahren konnte im Erzgebirgskreis (38 Verfahren weniger), in den Landkreisen Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (30 Verfahren weniger), Leipzig (20 Verfahren weniger) sowie in Nord-sachsen (13 Verfahren weniger) verbucht werden. Die durchschnittlichen Forderungen je Insolvenzverfahren waren in den Kreisfreien Städten und Landkreisen im ersten Halbjahr 2010 recht unterschiedlich hoch. Während sie in den Kreisfreien Städten Chemnitz und Leipzig nur rund 84 000 € bzw. 97 000 € betrugen, lagen sie in den Landkreisen Meißen mit fast 305 000 € bzw. Bautzen mit 1,2 Millionen € deutlich darüber.

Im Gegensatz zu den Insolvenzen für Unternehmen nahm die Zahl der Insolvenzen für *private Personen und Nachlässe* um rund sieben Prozent bzw. 231 Verfahren zu. Zu den 3 420 Verfahren für private Personen und Nachlässe gehören 59 Verfahren für natürliche Personen, die als Gesellschafter tätig waren (Vorjahreszeitraum: 39 Verfahren), 684 Verfahren für ehemals selbstständig Tätige (Vorjahreszeitraum: 747 Verfahren), 2 396 Verfahren für übrige Verbraucher (Vorjahreszeitraum: 2 196 Verfahren) und 281 Nachlassinsolvenzverfahren (Vorjahreszeitraum: 207 Verfahren). Bei den ehemals selbstständig Tätigen, die ein Verbraucherinsolvenzverfahren durchlaufen war ein Rückgang der Verfahren um acht Prozent zu verzeichnen. In den anderen Gruppen lag ein Zuwachs der Verfahrenszahl gegenüber dem 1. Halbjahr 2009 vor (vgl. Tab. 12). Besonders viele Nachlassinsolvenzen wurden mit 153 Verfahren vom Amtsgericht Chemnitz gemeldet. Die meisten Verfahren für private Personen und Nachlässe insgesamt meldete das Amtsgericht Chemnitz mit 1 352. Von den Amtsgerichten Leipzig und Dresden wur-

den 1 237 bzw. 831 Verfahren angezeigt. Die meisten Verfahren für die übrigen Verbraucher meldete das Amtsgericht Leipzig mit 984 Verfahren, darunter 676 Verfahren allein für die Kreisfreie Stadt Leipzig. Der Anteil der Unternehmensinsolvenzen an der Gesamtzahl der Verfahren ging auf knapp 20 Prozent zurück (1. Halbjahr 2009: 23 Prozent). Während bei den Unternehmensinsolvenzen der Anteil der eröffneten Verfahren fast 77 Prozent betrug, lag er bei den privaten Personen und Nachlässen bei gut 90 Prozent. Die durchschnittlichen Forderungen je Unternehmen waren mit fast 609 000 € bedeutend höher als die der privaten Personen und Nachlässe mit rund 87 000 €. Knapp 57 Prozent der von Insolvenz betroffenen Unternehmen waren der *Rechtsform* nach Einzelunternehmen, weitere fast 33 Prozent betrafen Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH). Gegenüber dem Vorjahreszeitraum war bei den Einzelunternehmen ein Rückgang um 75 Fälle bzw. 13,6 Prozent auf 478 Verfahren zu verzeichnen. Rund 85 Prozent der Verfahren kamen zur Eröffnung. Die Durchschnittsforderungen je Verfahren lagen bei den Einzelunternehmen mit knapp 194 000 € weit unter dem Durchschnitt der Unternehmensinsolvenzen (609 000 €). Ein Fünftel der insolventen Einzelunternehmen entfiel dabei auf die Kreisfreie Stadt Leipzig (96 Verfahren). Weiterhin wurden 278 insolvente Gesellschaften mit beschränkter Haftung gemeldet, 47 Verfahren bzw. knapp 15 Prozent weniger als in den ersten sechs Monaten 2009. Gut 71 Prozent dieser Verfahren wurden eröffnet. Auch hier hatte die Kreisfreie Stadt Leipzig den größten Anteil mit fast 23 Prozent vor der Kreisfreien Stadt Dresden mit rund 13 Prozent. Die durchschnittlichen Forderungen der GmbH betrugen rund 803 000 € (Vorjahreszeitraum: 687 000 €). Daneben traten auch Insolvenzfälle für Unternehmen anderer Rechtsformen auf, doch waren deren Zahlen vergleichsweise gering (vgl. Tab. 10).

Reichlich 57 Prozent der insolventen Unternehmen waren *weniger als acht Jahre* wirtschaftlich tätig, darunter 230 Unternehmen nur bis drei Jahre. Lediglich 360 Unternehmen existierten bereits acht Jahre und länger. Während von den letztgenannten Verfahren vier Fünftel eröffnet wurden, waren es bei den unter acht Jahre alten insolventen Unternehmen nahezu 76 Prozent. Die durchschnittlichen Forderungen lagen bei den Unternehmen, die weniger als 8 Jahre bestanden, mit rund 658 000 € deutlich höher, als bei den Unternehmen die acht Jahre und länger wirtschaftlich tätig waren (542 000 €).

Die meisten Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens für Unternehmen wurden von den Schuldern selbst gestellt (626 Fälle). Nur in 216 Fällen waren die Gläubiger als *Antragsteller* genannt. Als häufigster alleiniger Eröff-

nungsgrund für die Insolvenzverfahren wurde die Zahlungsfähigkeit verbucht (581 Verfahren).

Rund 20 Prozent der insolventen Unternehmen hatten ihren *wirtschaftlichen Schwerpunkt* im *Baugewerbe* (231; vgl. Abb. 2 und Tab. 7). Gegenüber 231 Verfahren im Vorjahreszeitraum lag hier ein Rückgang von fast 28 Prozent vor. So wurden in den Direktionsbezirken Chemnitz und Dresden 27 bzw. 25 Verfahren weniger erfasst, was einen Rückgang von jeweils rund 34 Prozent bedeutet. Im Direktionsbezirk Leipzig wurden zwölf bzw. rund 15 Prozent weniger insolvente Bauunternehmen erfasst. Die meisten Insolvenzen im Baugewerbe betrafen dabei den Bereich „Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe“ mit 125 Fällen. Die meisten baugewerblichen Insolvenzverfahren meldeten die Amtsgerichte Leipzig und Chemnitz mit jeweils 67 bzw. 52 Verfahren, gefolgt vom Amtsgericht Dresden mit 48 Verfahren. Allein für die Kreisfreie Stadt Leipzig wurden 22 Prozent aller insolventen Bauunternehmen in Sachsen gemeldet (vgl. Tab. 11). Die durchschnittlichen Forderungen an jeden insolventen Baubetrieb lagen mit 202 000 € unter den Forderungen je Unternehmen insgesamt (609 000 €). Dabei ist zu berücksichtigen, dass weit mehr als die Hälfte (62,3 Prozent) der insolventen Bauunternehmen Einzelunternehmen sind. Im *Handel* (einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz) ging die Zahl der Insolvenzfälle um fast 16 Prozent von 158 auf 133 zurück. Die durchschnittlichen Forderungen betragen hier 373 000 €. Auch in diesem Wirtschaftsbereich waren 57 Prozent Einzelunternehmen betroffen. Der Rückgang der Insolvenzzahlen betraf die Direktionsbezirke Dresden und Leipzig mit jeweils 24 bzw. 13 Verfahren weniger. Im Direktionsbezirk Chemnitz waren dagegen zwölf insolvente Handelsunternehmen mehr zu verzeichnen. Im Bereich der Dienstleistungen insgesamt wurden weniger Insolvenzverfahren gemeldet. Zu dieser Gruppe gehören die „Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“ mit 89 Verfahren (1. Halbjahr 2009: 87 Verfahren), die „Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“ mit 95 Verfahren (1. Halbjahr 2009: 94 Verfahren) und die Erbringung von „Sonstigen Dienstleistungen“ mit 33 Verfahren (1. Halbjahr 2009: 53 Verfahren). Der Anstieg der insolventen Dienstleistungsbetriebe insgesamt betraf nur den Direktionsbezirk Chemnitz mit elf Verfahren, die Direktionsbezirke Dresden und Leipzig haben dagegen einen Rückgang von 15 bzw. 13 Verfahren zu verzeichnen. In den Bereichen „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, „Verarbeitendes Gewerbe“, „Wasserversorgung“, „Information und Kommunikation“ und „Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“ war ein Anstieg der Verfahrenszahl zu erkennen. Im Wirtschafts-

bereich „Energieversorgung“ blieb die Verfahrenszahl gleich. In den restlichen bisher nicht genannten Wirtschaftsbereichen war ein Rückgang zu erkennen.

## 1. Insolvenzverfahren - Übersicht

Zeitraum	Insolvenzen				Darunter für Unternehmen <sup>1)</sup>			
	insgesamt	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan	zusammen	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan
1991	89	67	22	x	86	67	19	x
1992	356	160	196	x	311	154	157	x
1993	844	372	472	x	656	343	313	x
1994	1 495	545	950	x	1 047	431	616	x
1995	2 185	694	1 491	x	1 836	629	1 207	x
1996	2 481	758	1 723	x	2 361	742	1 619	x
1997	2 783	744	2 039	x	2 630	729	1 901	x
1998	2 904	778	2 126	x	2 765	767	1 998	x
1999	2 974	941	2 033	-	2 488	868	1 620	-
2000	3 050	1 254	1 780	16	2 541	1 073	1 465	3
2001	3 301	1 402	1 855	44	2 682	1 144	1 531	7
2002	4 957	3 286	1 654	17	2 727	1 475	1 252	x
2003	5 629	4 134	1 467	28	2 430	1 365	1 065	x
2004	6 523	4 859	1 617	47	2 344	1 366	978	x
2005	8 244	6 607	1 580	57	2 465	1 531	934	x
2006	9 106	7 906	1 160	40	2 212	1 557	655	x
2007	9 323	8 300	988	35	1 815	1 319	496	x
2008	8 384	7 385	956	43	1 850	1 396	454	x
2009	8 631	7 477	1 125	29	1 942	1 510	432	x
1. Quartal	2 040	1 818	218	4	489	376	113	x
2. Quartal	2 111	1 865	241	5	473	383	90	x
3. Quartal	2 403	2 067	326	10	523	409	114	x
4. Quartal	2 077	1 727	340	10	457	342	115	x
<b>2010</b>								
Januar	676	576	98	2	127	86	41	x
Februar	711	605	100	6	157	121	36	x
März	766	676	89	1	146	119	27	x
1. Quartal	2 153	1 857	287	9	430	326	104	x
April	731	655	76	-	141	113	28	x
Mai	675	594	79	2	130	98	32	x
Juni	703	633	68	2	141	115	26	x
2. Quartal	2 109	1 882	223	4	412	326	86	x
<b>1. Halbjahr</b>	<b>4 262</b>	<b>3 739</b>	<b>510</b>	<b>13</b>	<b>842</b>	<b>652</b>	<b>190</b>	<b>x</b>

1) 1999 bis 2001: einschließlich Verbraucherinsolvenzverfahren für Kleingewerbetreibende

## 2. Insolvenzen im 1. Halbjahr 2009 und 2010 nach Direktionsbezirken

Art des Verfahrens	Insgesamt		Darunter für Unternehmen	
	2009	2010	2009	2010
<b>Sachsen</b>				
Eröffnete Verfahren	3 683	3 739	759	652
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	459	510	203	190
Schuldenbereinigungsplan	9	13	x	x
<b>Insgesamt</b>	<b>4 151</b>	<b>4 262</b>	<b>962</b>	<b>842</b>
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>				
Eröffnete Verfahren	1 334	1 412	236	236
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	204	245	56	70
Schuldenbereinigungsplan	-	1	x	x
<b>Zusammen</b>	<b>1 538</b>	<b>1 658</b>	<b>292</b>	<b>306</b>
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>				
Eröffnete Verfahren	952	984	264	208
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	113	102	77	53
Schuldenbereinigungsplan	7	6	x	x
<b>Zusammen</b>	<b>1 072</b>	<b>1 092</b>	<b>341</b>	<b>261</b>
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>				
Eröffnete Verfahren	1 397	1 343	259	208
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	142	163	70	67
Schuldenbereinigungsplan	2	6	x	x
<b>Zusammen</b>	<b>1 541</b>	<b>1 512</b>	<b>329</b>	<b>275</b>

## 3. Insolvenzen im 1. Halbjahr 2010 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen<sup>1)</sup>

Angemeldete Forderungen von ... bis unter ... €	Insgesamt		Veränderung zum Vorjahr	Davon					
				eröffnete Verfahren		mangels Masse abgewiesene Verfahren		Schuldenbe- reinigungsplan	
	Anzahl	%	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 5 000	245	5,7	7,0	124	3,3	119	23,3	2	15,4
5 000 - 50 000	2 585	60,7	8,6	2 323	62,1	255	50,0	7	53,8
50 000 - 250 000	1 035	24,3	-4,1	927	24,8	106	20,8	2	15,4
250 000 - 500 000	201	4,7	-15,2	183	4,9	17	3,3	1	7,7
500 000 - 5 Mill.	178	4,2	-16,8	164	4,4	13	2,5	1	7,7
5 Mill. und mehr	18	0,4	63,6	18	0,5	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>4 262</b>	<b>100</b>	<b>2,7</b>	<b>3 739</b>	<b>100</b>	<b>510</b>	<b>100</b>	<b>13</b>	<b>100</b>

1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

#### 4. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Halbjahr 2009 und 2010 nach rechtlicher Stellung und Alter sowie für private Personen und Nachlässe

Rechtliche Stellung Alter der Unternehmen	2009	2010	Davon		
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewie- sene Verfahren	Schulden- bereini- gungs- plan
<b>Unternehmen</b>					
zusammen	962	842	652	190	x
<b>nach rechtlicher Stellung</b>					
Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende	553	478	408	70	x
Personengesellschaften	32	49	29	20	x
darunter					
Offene Handelsgesellschaften	-	5	4	1	x
Kommanditgesellschaften (ohne GmbH & Co. KG)	3	4	2	2	x
GmbH & Co. KG	18	24	13	11	x
Gesellschaften bürgerlichen Rechts (GbR)	10	16	10	6	x
Gesellschaften mbH	325	278	198	80	x
Aktiengesellschaften	7	7	4	3	x
sonstige Rechtsformen <sup>1)</sup>	45	30	13	17	x
<b>nach Alter der Unternehmen</b>					
bis unter 8 Jahre alt	561	482	365	117	x
darunter					
bis 3 Jahre alt	261	230	163	67	x
8 und mehr Jahre alt	401	360	287	73	x
<b>Private Personen, Nachlässe</b>					
zusammen	3 189	3 420	3 087	320	13
Gesellschafter	39	59	56	3	x
ehemals selbstständig Tätige <sup>2)</sup>	516	481	429	52	x
ehemals selbstständig Tätige <sup>3)</sup>	231	203	190	13	-
übrige Verbraucher	2 196	2 396	2 354	29	13
Nachlässe	207	281	58	223	x
<b>Insgesamt</b>	<b>4 151</b>	<b>4 262</b>	<b>3 739</b>	<b>510</b>	<b>13</b>

1) beispielsweise Vereine, Genossenschaften, Ltd.

2) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen

3) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen

## 5. Verbraucherinsolvenzen nach Art der Entscheidung und des Schuldners<sup>1)</sup>

Zeitraum	Insgesamt	Und zwar						
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan	ehemals selbstständig Tätige		übrige Verbraucher	
					zusammen	darunter eröffnete Verfahren	zusammen	darunter eröffnete Verfahren
1999	417	60	357	-	77	15	340	45
2000	871	221	634	16	548	71	323	150
2001	963	274	645	44	537	77	426	197
2002	618	533	68	17	160	110	458	423
2003	1 412	1 340	44	28	267	238	1 145	1 102
2004	2 263	2 108	108	47	403	314	1 860	1 794
2005	3 812	3 614	141	57	571	478	3 241	3 136
2006	5 212	5 072	100	40	611	557	4 601	4 515
2007	5 827	5 662	130	35	576	528	5 251	5 134
2008	5 009	4 856	110	43	457	417	4 552	4 439
2009	4 957	4 838	90	29	470	430	4 487	4 408
1. Quartal	1 211	1 184	23	4	113	102	1 098	1 082
2. Quartal	1 216	1 188	23	5	118	107	1 098	1 081
3. Quartal	1 379	1 346	23	10	131	121	1 248	1 225
4. Quartal	1 151	1 120	21	10	108	100	1 043	1 020
<b>2010</b>								
Januar	417	412	3	2	25	24	392	388
Februar	422	402	14	6	43	37	379	365
März	460	446	13	1	38	35	422	411
1. Quartal	1 299	1 260	30	9	106	96	1 193	1 164
April	451	449	2	-	28	28	423	421
Mai	413	405	6	2	31	28	382	377
Juni	436	430	4	2	38	38	398	392
2. Quartal	1 300	1 284	12	4	97	94	1 203	1 190
<b>1. Halbjahr</b>	<b>2 599</b>	<b>2 544</b>	<b>42</b>	<b>13</b>	<b>203</b>	<b>190</b>	<b>2 396</b>	<b>2 354</b>

## 6. Verbraucherinsolvenzen im 1. Halbjahr 2010 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen<sup>1)</sup>

Angemeldete Forderungen von ... bis unter ... €	Insgesamt		Veränderung zum Vorjahr	Davon							
				eröffnete Verfahren		mangels Masse abgewiesene Verfahren		Schuldenbereinigungsplan			
	Anzahl	%	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
unter 5 000	113	4,3	-5,0	110	4,3	1	2,4	2	15,4		
5 000 - 50 000	2 003	77,1	10,5	1 969	77,4	27	64,3	7	53,8		
50 000 - 250 000	420	16,2	-3,0	407	16,0	11	26,2	2	15,4		
250 000 - 500 000	42	1,6	5,0	39	1,5	2	4,8	1	7,7		
500 000 - 5 Mill.	21	0,8	-8,7	19	0,7	1	2,4	1	7,7		
5 Mill. und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
<b>Insgesamt</b>	<b>2 599</b>	<b>100</b>	<b>7,1</b>	<b>2 544</b>	<b>100</b>	<b>42</b>	<b>100</b>	<b>13</b>	<b>100</b>		

1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

## 7. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Halbjahr 2009 und 2010 nach Wirtschaftsbereichen sowie für private Personen und Nachlässe

Wirtschaftsbereich	2009	2010	Darunter	
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>1</b>
<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>1</b>
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>77</b>	<b>87</b>	<b>75</b>	<b>12</b>
darunter				
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	10	12	11	1
Herstellung von Textilien	5	4	2	2
Herstellung von Bekleidung	2	5	5	-
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	9	4	4	-
Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	4	5	4	1
Kokerei und Mineralölverarbeitung	-	1	1	-
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	3	-	-	-
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	4	4	3	1
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	3	4	3	1
Metallerzeugung und -bearbeitung	1	2	2	-
Herstellung von Metallerzeugnissen	16	13	11	2
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	-	8	8	-
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	3	1	1	-
Maschinenbau	10	6	6	-
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1	3	2	1
Herstellung von Möbeln	1	7	6	1
Herstellung von sonstigen Waren	-	5	3	2
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	4	3	3	-
<b>Energieversorgung</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>1</b>
<b>Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>-</b>
<b>Baugewerbe</b>	<b>231</b>	<b>167</b>	<b>131</b>	<b>36</b>
davon				
Hochbau	59	35	24	11
Tiefbau	16	7	6	1
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	156	125	101	24
<b>Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen</b>	<b>158</b>	<b>133</b>	<b>102</b>	<b>31</b>
davon				
Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	25	32	26	6
Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	47	36	24	12
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	86	65	52	13
<b>Verkehr und Lagerei</b>	<b>67</b>	<b>54</b>	<b>45</b>	<b>9</b>
darunter				
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	40	24	20	4
Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	19	17	14	3
Post-, Kurier- und Expressdienste	8	13	11	2

Noch: 7. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Halbjahr 2009 und 2010 nach Wirtschaftsbereichen  
sowie für private Personen und Nachlässe

Wirtschaftsbereich	2009	2010	Darunter	
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren
<b>Gastgewerbe</b>	<b>76</b>	<b>60</b>	<b>48</b>	<b>12</b>
<b>Information und Kommunikation</b>	<b>21</b>	<b>25</b>	<b>18</b>	<b>7</b>
<b>Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen</b>	<b>18</b>	<b>26</b>	<b>19</b>	<b>7</b>
<b>Grundstücks- und Wohnungswesen</b>	<b>23</b>	<b>20</b>	<b>10</b>	<b>10</b>
<b>Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen</b>	<b>87</b>	<b>89</b>	<b>56</b>	<b>33</b>
davon				
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	3	8	8	-
Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	31	37	14	23
Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	26	21	15	6
Forschung und Entwicklung	-	5	4	1
Werbung und Marktforschung	13	8	6	2
sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	13	10	9	1
Veterinärwesen	1	-	-	-
<b>Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen</b>	<b>94</b>	<b>95</b>	<b>76</b>	<b>19</b>
davon				
Vermietung von beweglichen Sachen	3	5	5	-
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	5	5	5	-
Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	10	7	5	2
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	6	6	5	1
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	38	48	39	9
Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	32	24	17	7
<b>Erziehung und Unterricht</b>	<b>11</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>2</b>
<b>Gesundheits- und Sozialwesen</b>	<b>17</b>	<b>13</b>	<b>12</b>	<b>1</b>
<b>Kunst, Unterhaltung und Erholung</b>	<b>21</b>	<b>19</b>	<b>17</b>	<b>2</b>
<b>Erbringung von sonstigen Dienstleistungen</b>	<b>53</b>	<b>33</b>	<b>27</b>	<b>6</b>
davon				
Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen	4	4	2	2
Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	3	3	3	-
Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	46	26	22	4
<b>Zusammen</b>	<b>962</b>	<b>842</b>	<b>652</b>	<b>190</b>
<b>Private Personen, Nachlässe</b>	<b>3 189</b>	<b>3 420</b>	<b>3 087</b>	<b>320</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>4 151</b>	<b>4 262</b>	<b>3 739</b>	<b>510</b>

## 8. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Halbjahr 2009 und 2010 nach rechtlicher Stellung, Alter, Wirtschaftsbereichen sowie Größenklassen der angemeldeten Forderungen

Rechtliche Stellung Alter der Unternehmen Wirtschaftsbereich	Insgesamt		Verfahren nach Höhe der					
			unter 5 000 €		5 000 € bis unter 50 000 €		50 000 € bis unter 250 000 €	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010
<b>Unternehmen</b>	<b>962</b>	<b>842</b>	<b>21</b>	<b>31</b>	<b>312</b>	<b>274</b>	<b>351</b>	<b>344</b>
<b>nach rechtlicher Stellung</b>								
Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende	553	478	7	8	224	185	207	210
Personengesellschaften	32	49	-	4	9	13	12	15
Gesellschaften mbH	325	278	8	15	53	58	122	111
Aktiengesellschaften	7	7	-	1	2	1	1	1
sonstige Rechtsformen <sup>1)</sup>	45	30	6	3	24	17	9	7
<b>nach Alter der Unternehmen</b>								
bis unter 8 Jahre alt	561	482	15	22	215	197	207	188
darunter								
bis 3 Jahre alt	261	230	11	12	111	101	91	91
8 und mehr Jahre alt	401	360	6	9	97	77	144	156
<b>nach Wirtschaftsbereichen</b>								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4	7	-	-	2	2	1	3
Verarbeitendes Gewerbe	77	87	1	3	9	12	21	29
Baugewerbe	231	167	2	5	67	56	90	79
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	158	133	6	5	54	41	57	58
Verkehr und Lagerei	67	54	1	-	20	15	27	22
Gastgewerbe	76	60	-	3	34	25	28	26
Information und Kommunikation	21	25	-	-	7	11	7	10
Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	18	26	2	-	4	8	8	13
Grundstücks- und Wohnungswesen	23	20	2	2	4	5	11	2
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen	87	89	-	7	31	29	28	26
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	94	95	4	2	43	38	35	48
Erziehung und Unterricht	11	8	1	1	2	2	5	2
Gesundheits- und Sozialwesen	17	13	1	1	4	3	7	4
Kunst, Unterhaltung und Erholung	21	19	-	-	7	11	6	6
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	53	33	1	1	24	16	20	15
übrige Wirtschaftsbereiche	4	6	-	1	-	-	-	1

1) beispielsweise Ltd., Vereine, Genossenschaften

2) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

angemeldeten Forderungen						Forderungen in Mill. € <sup>2)</sup>		Rechtliche Stellung Alter der Unternehmen Wirtschaftsbereich
250 000 € bis unter 500 000 €		500 000 € bis unter 5 Mill. €		5 Mill. € und mehr		2009	2010	
2009	2010	2009	2010	2009	2010			
<b>133</b>	<b>81</b>	<b>136</b>	<b>99</b>	<b>9</b>	<b>13</b>	<b>393,5</b>	<b>512,4</b>	<b>Unternehmen</b>
								<b>nach rechtlicher Stellung</b>
66	37	49	36	-	2	120,3	92,6	Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende
2	6	8	9	1	2	26,0	37,5	Personengesellschaften
62	36	73	50	7	8	223,4	223,3	Gesellschaften mbH
-	2	3	1	1	1	17,2	.	Aktiengesellschaften
3	-	3	3	-	-	6,6	.	sonstige Rechtsformen <sup>1)</sup>
								<b>nach Alter der Unternehmen</b>
60	34	61	35	3	6	176,2	317,1	bis unter 8 Jahre alt
								darunter
29	13	19	11	-	2	50,7	.	bis 3 Jahre alt
73	47	75	64	6	7	217,3	195,3	8 und mehr Jahre alt
								<b>nach Wirtschaftsbereichen</b>
1	-	-	2	-	-	0,4	1,5	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
21	10	21	28	4	5	97,2	265,0	Verarbeitendes Gewerbe
35	11	36	16	1	-	83,7	33,8	Baugewerbe
22	10	18	16	1	3	47,6	49,6	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
9	12	10	5	-	-	20,2	11,2	Verkehr und Lagerei
9	4	5	1	-	1	13,6	12,4	Gastgewerbe
4	2	3	2	-	-	5,0	4,7	Information und Kommunikation
2	1	2	4	-	-	5,1	8,0	Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen
2	6	2	5	2	-	18,5	11,1	Grundstücks- und Wohnungswesen
9	14	19	11	-	2	43,3	37,1	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen
7	3	5	3	-	1	16,8	16,5	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
1	1	2	2	-	-	2,7	.	Erziehung und Unterricht
1	3	4	2	-	-	7,8	3,2	Gesundheits- und Sozialwesen
5	2	3	-	-	-	6,7	1,8	Kunst, Unterhaltung und Erholung
4	-	4	1	-	-	8,0	2,9	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
1	2	2	1	1	1	16,8	.	übrige Wirtschaftsbereiche

## 9. Insolvenzen im 1. Halbjahr 2009 und 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Darunter		Forderungen in Millionen € <sup>1)</sup>
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	
<b>2010</b>				
Chemnitz, Stadt	387	324	63	32,5
Erzgebirgskreis	279	225	53	57,4
Mittelsachsen	278	249	29	41,9
Vogtlandkreis	310	275	35	54,4
Zwickau	404	339	65	44,5
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>1 658</b>	<b>1 412</b>	<b>245</b>	<b>230,8</b>
Dresden, Stadt	451	418	32	63,3
Bautzen	224	200	22	267,3
Görlitz	180	159	20	22,4
Meißen	133	119	13	40,5
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	104	88	15	30,2
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>1 092</b>	<b>984</b>	<b>102</b>	<b>423,8</b>
Leipzig, Stadt	1 010	899	107	97,6
Leipzig	274	242	32	27,8
Nordsachsen	228	202	24	31,6
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>1 512</b>	<b>1 343</b>	<b>163</b>	<b>157,0</b>
<b>Sachsen</b>	<b>4 262</b>	<b>3 739</b>	<b>510</b>	<b>811,6</b>
<b>2009</b>				
Chemnitz, Stadt	366	303	63	64,5
Erzgebirgskreis	317	258	59	64,9
Mittelsachsen	245	221	24	52,1
Vogtlandkreis	287	277	10	31,3
Zwickau	323	275	48	33,4
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>1 538</b>	<b>1 334</b>	<b>204</b>	<b>246,3</b>
Dresden, Stadt	460	417	40	79,0
Bautzen	212	186	25	37,6
Görlitz	144	125	17	27,7
Meißen	122	107	15	35,5
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	134	117	16	32,4
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>1 072</b>	<b>952</b>	<b>113</b>	<b>212,2</b>
Leipzig, Stadt	1 006	920	85	112,2
Leipzig	294	259	35	51,2
Nordsachsen	241	218	22	36,4
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>1 541</b>	<b>1 397</b>	<b>142</b>	<b>199,8</b>
<b>Sachsen</b>	<b>4 151</b>	<b>3 683</b>	<b>459</b>	<b>658,4</b>

1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

### 10. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Halbjahr 2009 und 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie ausgewählter rechtlicher Stellung

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Unter- nehmen	Darunter				
		Einzel- unternehmen	Personen- gesell- schaften	GmbH	AG	Ltd.
<b>2010</b>						
Chemnitz, Stadt	80	37	7	36	-	-
Erzgebirgskreis	55	37	4	11	-	1
Mittelsachsen	48	32	4	12	-	-
Vogtlandkreis	49	27	7	13	1	-
Zwickau	74	46	3	20	2	3
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>306</b>	<b>179</b>	<b>25</b>	<b>92</b>	<b>3</b>	<b>4</b>
Dresden, Stadt	106	58	6	35	1	2
Bautzen	43	24	2	16	1	-
Görlitz	44	25	-	18	-	1
Meißen	37	20	4	12	-	1
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	31	16	4	8	1	1
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>261</b>	<b>143</b>	<b>16</b>	<b>89</b>	<b>3</b>	<b>5</b>
Leipzig, Stadt	176	96	5	63	1	7
Leipzig	57	31	1	24	-	1
Nordsachsen	42	29	2	10	-	1
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>275</b>	<b>156</b>	<b>8</b>	<b>97</b>	<b>1</b>	<b>9</b>
<b>Sachsen</b>	<b>842</b>	<b>478</b>	<b>49</b>	<b>278</b>	<b>7</b>	<b>18</b>
<b>2009</b>						
Chemnitz, Stadt	56	28	1	22	1	2
Erzgebirgskreis	72	38	4	26	-	2
Mittelsachsen	58	34	2	18	-	2
Vogtlandkreis	53	39	1	13	-	-
Zwickau	53	34	2	15	-	1
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>292</b>	<b>173</b>	<b>10</b>	<b>94</b>	<b>1</b>	<b>7</b>
Dresden, Stadt	121	67	6	40	2	4
Bautzen	65	44	-	17	1	3
Görlitz	52	31	2	18	-	-
Meißen	51	20	2	27	1	1
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	52	27	2	21	-	1
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>341</b>	<b>189</b>	<b>12</b>	<b>123</b>	<b>4</b>	<b>9</b>
Leipzig, Stadt	192	116	4	60	1	6
Leipzig	86	47	6	29	1	2
Nordsachsen	51	28	-	19	-	2
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>329</b>	<b>191</b>	<b>10</b>	<b>108</b>	<b>2</b>	<b>10</b>
<b>Sachsen</b>	<b>962</b>	<b>553</b>	<b>32</b>	<b>325</b>	<b>7</b>	<b>26</b>

### 11. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Halbjahr 2009 und 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, ausgewählten Wirtschaftsbereichen sowie angemeldeten Forderungen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Unternehmen	Und					
		eröffnete Verfahren	Verarbei- tendes Gewerbe	Bau- gewerbe	Handel; In- standh. u. Rep. v. Kfz	Verkehr und Lagerei	Gast- gewerbe
<b>2010</b>							
Chemnitz, Stadt	80	60	5	11	14	5	11
Erzgebirgskreis	55	49	8	13	7	8	3
Mittelsachsen	48	37	7	7	7	3	2
Vogtlandkreis	49	38	7	4	14	1	2
Zwickau	74	52	3	17	14	6	7
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>306</b>	<b>236</b>	<b>30</b>	<b>52</b>	<b>56</b>	<b>23</b>	<b>25</b>
Dresden, Stadt	106	86	10	24	12	4	8
Bautzen	43	33	8	2	9	3	7
Görlitz	44	36	11	10	3	2	2
Meißen	37	29	9	5	3	1	3
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	31	24	1	7	7	3	2
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>261</b>	<b>208</b>	<b>39</b>	<b>48</b>	<b>34</b>	<b>13</b>	<b>22</b>
Leipzig, Stadt	176	134	11	37	27	9	10
Leipzig	57	48	4	20	6	3	1
Nordsachsen	42	26	3	10	10	6	2
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>275</b>	<b>208</b>	<b>18</b>	<b>67</b>	<b>43</b>	<b>18</b>	<b>13</b>
<b>Sachsen</b>	<b>842</b>	<b>652</b>	<b>87</b>	<b>167</b>	<b>133</b>	<b>54</b>	<b>60</b>
<b>2009</b>							
Chemnitz, Stadt	56	40	2	14	11	3	1
Erzgebirgskreis	72	61	10	22	8	6	4
Mittelsachsen	58	47	8	15	7	6	5
Vogtlandkreis	53	47	5	15	8	8	4
Zwickau	53	41	2	13	10	5	5
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>292</b>	<b>236</b>	<b>27</b>	<b>79</b>	<b>44</b>	<b>28</b>	<b>19</b>
Dresden, Stadt	121	95	6	17	21	7	11
Bautzen	65	48	6	16	12	6	6
Görlitz	52	38	5	9	9	-	11
Meißen	51	40	5	15	7	6	2
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	52	43	13	16	9	1	1
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>341</b>	<b>264</b>	<b>35</b>	<b>73</b>	<b>58</b>	<b>20</b>	<b>31</b>
Leipzig, Stadt	192	155	6	44	30	11	14
Leipzig	86	64	5	26	15	2	8
Nordsachsen	51	40	4	9	11	6	4
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>329</b>	<b>259</b>	<b>15</b>	<b>79</b>	<b>56</b>	<b>19</b>	<b>26</b>
<b>Sachsen</b>	<b>962</b>	<b>759</b>	<b>77</b>	<b>231</b>	<b>158</b>	<b>67</b>	<b>76</b>

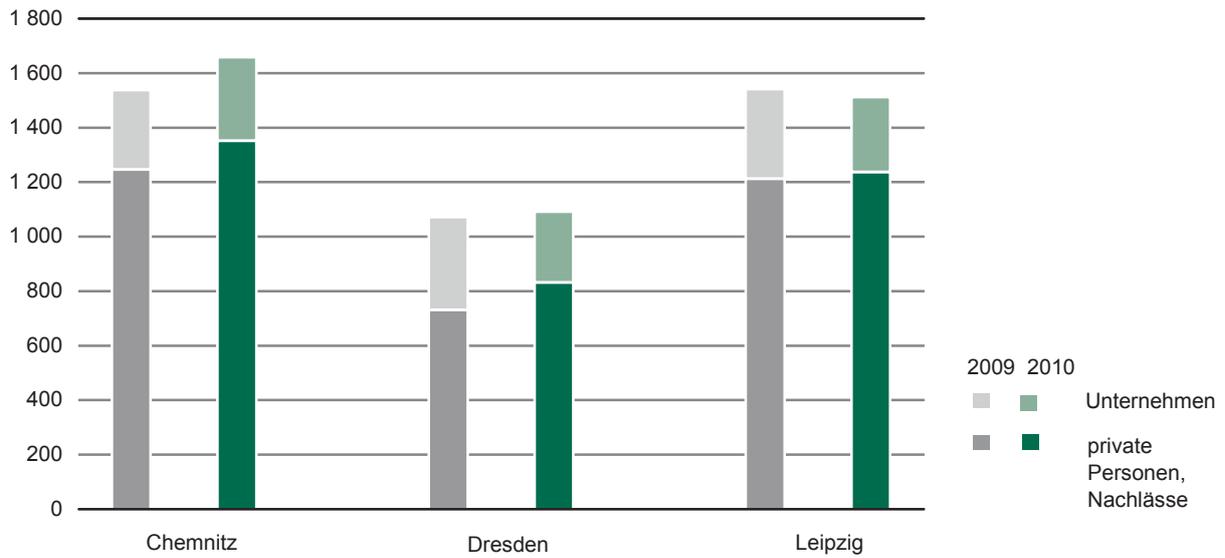
zwar						Forderungen in Millionen €	Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land
Grund- stücks- u. Woh- nungsw.	freiberufl., wiss. u. techn. DL	sonstige wirtschaft- liche DL	Gesund- heits- u. Sozial- wesen	Kunst, Unterhal- tung u. Erholung	sonstige Dienst- leistungen		
L	M	N	Q	R	S		
<b>2010</b>							
3	14	12	-	1	-	14,2	Chemnitz, Stadt
-	1	5	2	-	3	14,9	Erzgebirgskreis
1	7	7	2	-	-	21,9	Mittelsachsen
2	3	7	1	-	2	24,5	Vogtlandkreis
1	8	6	3	2	2	17,3	Zwickau
<b>7</b>	<b>33</b>	<b>37</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	<b>92,8</b>	<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>
4	12	10	2	4	5	26,9	Dresden, Stadt
-	3	2	2	1	3	252,6	Bautzen
-	3	8	-	2	-	9,6	Görlitz
2	6	5	-	1	2	33,0	Meißen
-	3	4	-	-	2	11,0	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
<b>6</b>	<b>27</b>	<b>29</b>	<b>4</b>	<b>8</b>	<b>12</b>	<b>333,1</b>	<b>Direktionsbezirk Dresden</b>
5	20	17	1	5	12	53,6	Leipzig, Stadt
-	5	11	-	2	1	12,1	Leipzig
2	4	1	-	1	1	20,7	Nordsachsen
<b>7</b>	<b>29</b>	<b>29</b>	<b>1</b>	<b>8</b>	<b>14</b>	<b>86,5</b>	<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>
<b>20</b>	<b>89</b>	<b>95</b>	<b>13</b>	<b>19</b>	<b>33</b>	<b>512,4</b>	<b>Sachsen</b>
<b>2009</b>							
1	9	9	2	2	1	49,4	Chemnitz, Stadt
1	5	5	2	1	3	29,6	Erzgebirgskreis
-	3	8	2	1	1	35,7	Mittelsachsen
-	1	3	-	-	6	13,7	Vogtlandkreis
-	6	6	-	1	-	14,2	Zwickau
<b>2</b>	<b>24</b>	<b>31</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>11</b>	<b>142,7</b>	<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>
5	9	14	3	6	12	46,4	Dresden, Stadt
1	7	4	-	-	5	22,7	Bautzen
1	3	3	3	2	1	17,9	Görlitz
1	7	4	-	-	3	25,8	Meißen
-	6	4	-	-	1	20,6	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
<b>8</b>	<b>32</b>	<b>29</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>22</b>	<b>133,4</b>	<b>Direktionsbezirk Dresden</b>
10	20	19	2	5	14	65,0	Leipzig, Stadt
2	4	13	2	2	4	33,0	Leipzig
1	7	2	1	1	2	19,4	Nordsachsen
<b>13</b>	<b>31</b>	<b>34</b>	<b>5</b>	<b>8</b>	<b>20</b>	<b>117,4</b>	<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>
<b>23</b>	<b>87</b>	<b>94</b>	<b>17</b>	<b>21</b>	<b>53</b>	<b>393,5</b>	<b>Sachsen</b>

**12. Insolvenzen für private Personen und Nachlässe im 1. Halbjahr 2009 und 2010  
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, nach Art des Verfahrens sowie  
angemeldeten Forderungen**

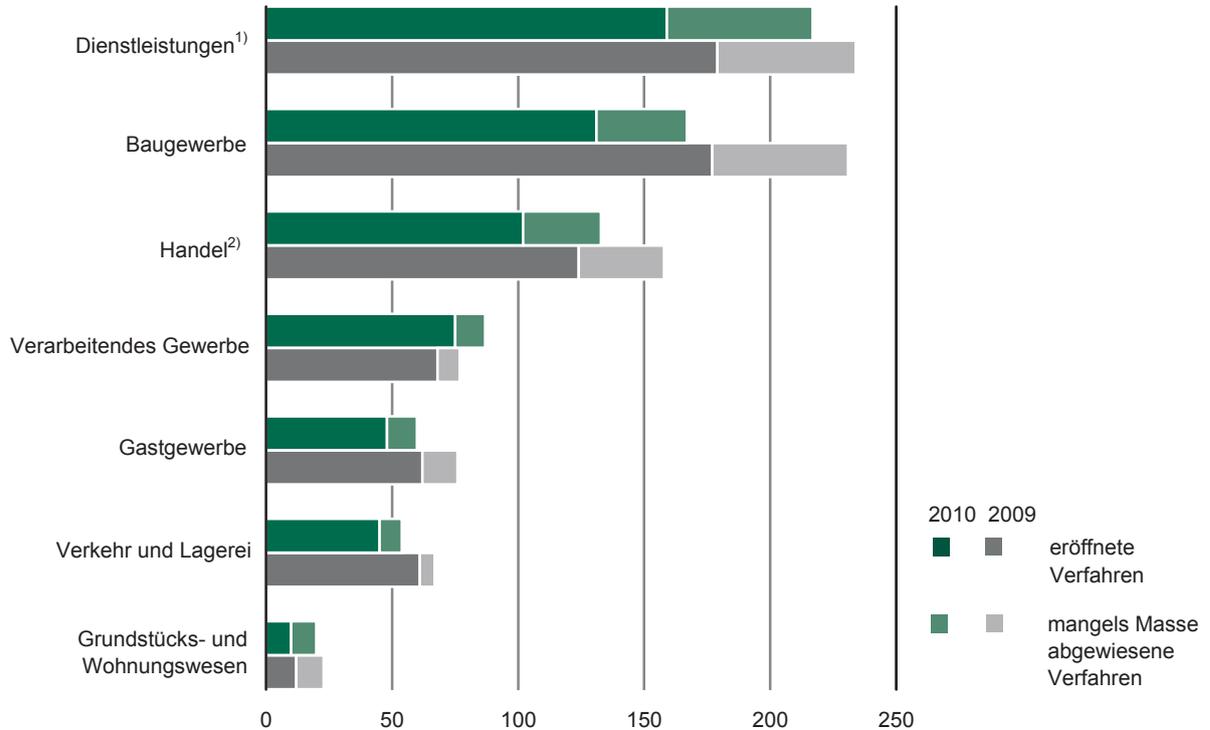
Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Und			
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schulden- bereinigungs- plan	Gesell- schafter
<b>2010</b>					
Chemnitz, Stadt	307	264	43	-	-
Erzgebirgskreis	224	176	47	1	3
Mittelsachsen	230	212	18	-	2
Vogtlandkreis	261	237	24	-	3
Zwickau	330	287	43	-	2
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>1 352</b>	<b>1 176</b>	<b>175</b>	<b>1</b>	<b>10</b>
Dresden, Stadt	345	332	12	1	12
Bautzen	181	167	12	2	2
Görlitz	136	123	12	1	5
Meißen	96	90	5	1	5
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	73	64	8	1	11
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>831</b>	<b>776</b>	<b>49</b>	<b>6</b>	<b>35</b>
Leipzig, Stadt	834	765	65	4	7
Leipzig	217	194	23	-	3
Nordsachsen	186	176	8	2	4
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>1 237</b>	<b>1 135</b>	<b>96</b>	<b>6</b>	<b>14</b>
<b>Sachsen</b>	<b>3 420</b>	<b>3 087</b>	<b>320</b>	<b>13</b>	<b>59</b>
<b>2009</b>					
Chemnitz, Stadt	310	263	47	-	-
Erzgebirgskreis	245	197	48	-	1
Mittelsachsen	187	174	13	-	-
Vogtlandkreis	234	230	4	-	4
Zwickau	270	234	36	-	2
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>1 246</b>	<b>1 098</b>	<b>148</b>	<b>-</b>	<b>7</b>
Dresden, Stadt	339	322	14	3	8
Bautzen	147	138	8	1	2
Görlitz	92	87	3	2	3
Meißen	71	67	4	-	1
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	82	74	7	1	2
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>731</b>	<b>688</b>	<b>36</b>	<b>7</b>	<b>16</b>
Leipzig, Stadt	814	765	48	1	5
Leipzig	208	195	13	-	5
Nordsachsen	190	178	11	1	6
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>1 212</b>	<b>1 138</b>	<b>72</b>	<b>2</b>	<b>16</b>
<b>Sachsen</b>	<b>3 189</b>	<b>2 924</b>	<b>256</b>	<b>9</b>	<b>39</b>

zwar		übrige Verbraucher	Nachlässe	Forderungen in Millionen €	Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land
ehemals selbstständig Tätige					
mit Regelinsolvenzverfahren	mit Verbraucherinsolvenzverfahren				
<b>2010</b>					
34	15	214	44	18,3	Chemnitz, Stadt
43	21	113	44	42,5	Erzgebirgskreis
46	28	144	10	20,0	Mittelsachsen
40	18	180	20	29,9	Vogtlandkreis
53	32	208	35	27,3	Zwickau
<b>216</b>	<b>114</b>	<b>859</b>	<b>153</b>	<b>137,9</b>	<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>
66	37	226	4	36,4	Dresden, Stadt
29	10	133	7	14,7	Bautzen
23	11	92	5	12,8	Görlitz
23	4	58	6	7,5	Meißen
9	5	44	4	19,2	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
<b>150</b>	<b>67</b>	<b>553</b>	<b>26</b>	<b>90,7</b>	<b>Direktionsbezirk Dresden</b>
72	14	676	65	43,9	Leipzig, Stadt
29	3	157	25	15,7	Leipzig
14	5	151	12	10,9	Nordsachsen
<b>115</b>	<b>22</b>	<b>984</b>	<b>102</b>	<b>70,5</b>	<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>
<b>481</b>	<b>203</b>	<b>2 396</b>	<b>281</b>	<b>299,2</b>	<b>Sachsen</b>
<b>2009</b>					
39	23	205	43	15,1	Chemnitz, Stadt
49	33	122	40	35,3	Erzgebirgskreis
29	15	130	13	16,4	Mittelsachsen
40	22	167	1	17,6	Vogtlandkreis
49	20	165	34	19,3	Zwickau
<b>206</b>	<b>113</b>	<b>789</b>	<b>131</b>	<b>103,6</b>	<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>
87	40	202	2	32,6	Dresden, Stadt
33	15	96	1	14,9	Bautzen
19	14	56	-	9,8	Görlitz
19	9	37	5	9,7	Meißen
22	12	46	-	11,8	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
<b>180</b>	<b>90</b>	<b>437</b>	<b>8</b>	<b>78,8</b>	<b>Direktionsbezirk Dresden</b>
76	21	667	45	47,2	Leipzig, Stadt
34	3	154	12	18,2	Leipzig
20	4	149	11	17,0	Nordsachsen
<b>130</b>	<b>28</b>	<b>970</b>	<b>68</b>	<b>82,4</b>	<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>
<b>516</b>	<b>231</b>	<b>2 196</b>	<b>207</b>	<b>264,9</b>	<b>Sachsen</b>

**Abb. 1 Insolvenzen im 1. Halbjahr 2009 und 2010 nach Direktionsbezirken**



**Abb. 2 Insolvenzen für Unternehmen im 1. Halbjahr 2009 und 2010 in den am stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen**



1) Verfahren der Bereiche M (freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen), N (sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen) und S (sonstige Dienstleistungen)

2) Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen



**Herausgeber:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Redaktion:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Gestaltung und Satz:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Druck:**

Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste

**Redaktionsschluss:**

September 2010

**Bezug:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Postanschrift: Postfach 11 05, 01911 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Fax: +49 3578 33-1598

E-Mail: [vertrieb@statistik.sachsen.de](mailto:vertrieb@statistik.sachsen.de)

[www.statistik.sachsen.de/shop](http://www.statistik.sachsen.de/shop)

**Verteilerhinweis**

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

**Copyright**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2010

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 1435-8700